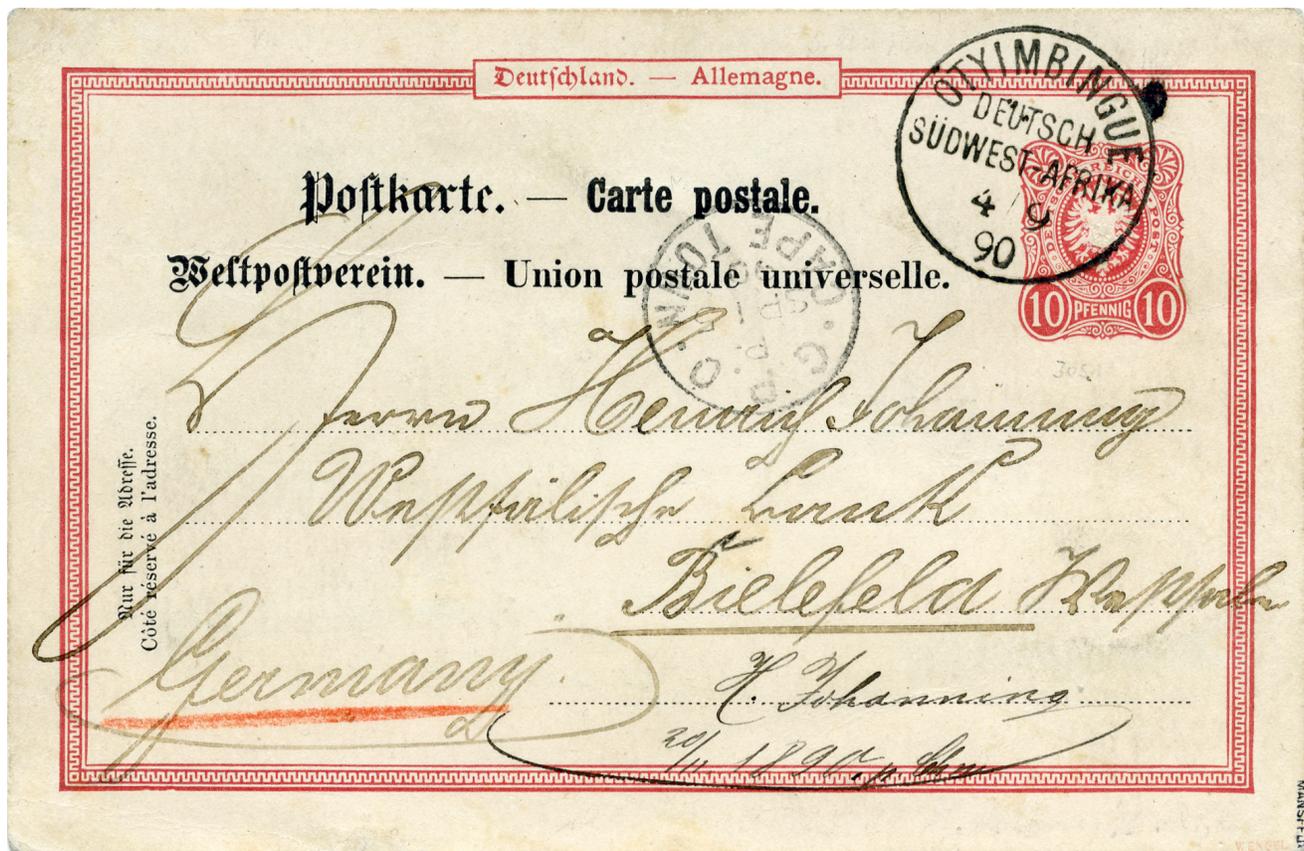


Reichskommissar Dr. Heinrich Göring unternahm am Ende seiner Amtszeit in Südwestafrika eine beschwerliche Expedition um noch ausstehende Schutzverträge im Süden des Schutzgebietes im Namaqualand bis zum Oranje abzuschließen.

Er ging nach Beendigung der Verhandlungen mit den Herero in Okahandja am 20. Mai 1890 zurück nach Otyimbingue. Von hier nach Rehoboth (unterwegs am 7. Juni traf er sich mit Witbooi und forderte ihn ultimativ auf, seine Raubzüge gegen die Herero einzustellen).

Am 19. Juni verabschiedete er sich von Curt von Francois in Rehoboth, um über Hoachanas (Treffen mit Adam Lambert) in den Süden des Schutzgebiets zu marschieren¹, wo er nach Ankunft mit der verbliebenen kleinen Truppe am 21. August in Warmbad die Schutzverträge mit den Bondelzwarts und Velschoendragers abschloß². Danach reiste er über Port Nolloth und Kapstadt wieder zurück nach Deutschland, während seine Begleiter den Weg zurück zum Norden antraten.

Die abgebildete Karte wurde während des Rückmarsches am 30. August 1890 in Klein Barmen von einem Schutztruppler namens „Wilhelm“ geschrieben .

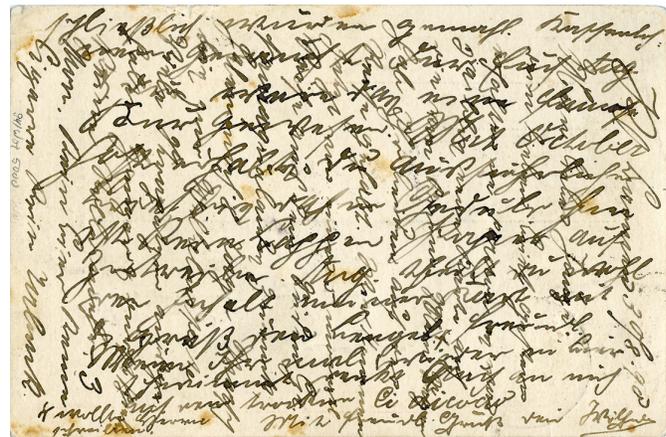
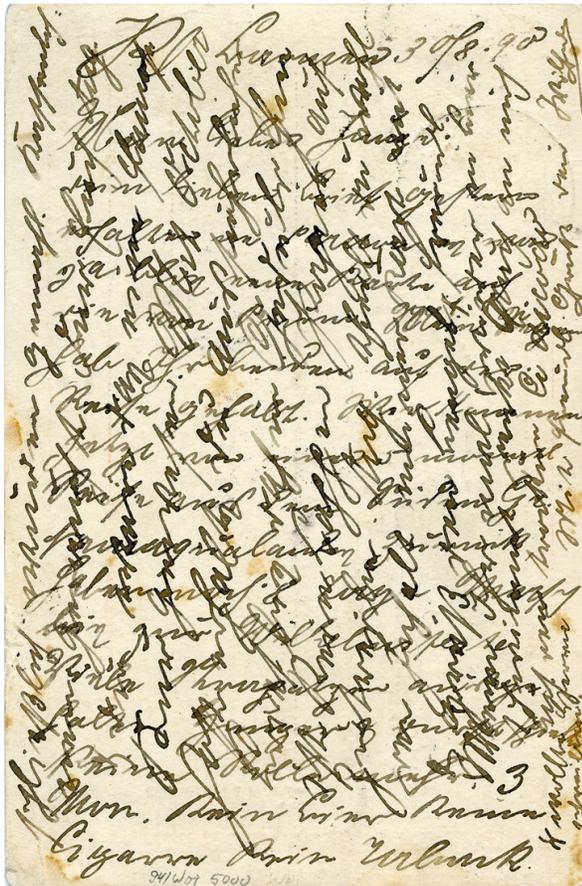


Der Kartentext schildert die beschwerlichen Umstände während der Expedition:

"(...) Wir kommen jetzt von einer 5 monatl. Reise aus dem Süden Gr.-Namaqualandes zurück. Haben noch 8 Tage Marsch bis zur Wilhelmsfeste. Viele Strapazen ausgehalten. Hunger und Durst (...) 3 Monate kein Bier, keine Cigarre, kein Toback. Schließlich wurden genuesl. Kaffeebohnen geraucht (...) freundl. Gruß von Wilhelm."

¹ Beschreibung des Expeditionsverlaufs siehe Deutsche Kolonialzeitung 1891, S.266

² Wortlaut der Verträge siehe Deutsches Kolonialblatt 1891, S.78-81



Kartenrückseite in beiden Leserichtungen

Die Expedition war zumindest teilweise zu Fuß zurückgelegt worden: 8 Tage Marsch von Klein Barmen bis zur Wilhelmsfeste – offensichtlich auf Schusters Rappen, denn die ca. 100km wären mit Reittieren in 2-3 Tagen zu schaffen gewesen.

Bereits auf dem Hinweg in Rehoboth (Juni 1890) schildert v.Francois die Situation in welcher sich die Truppe befand wie folgt:

“Die eine Zeit lang in Aussicht genommene Begleitung des Dr.Goering mit der Truppe nach dem Süden musste ich aufgeben, da es der Truppe an Transportieren, Proviand und vor allem an Schuhzeug fehlte. Die Kreuz- und Quermärsche im südlichen Damaralande, die der Pferdesterbe wegen zu Fuss ausgeführt werden mussten und sich über 950km erstreckten, hatten alles Material sehr heruntergebracht.”³

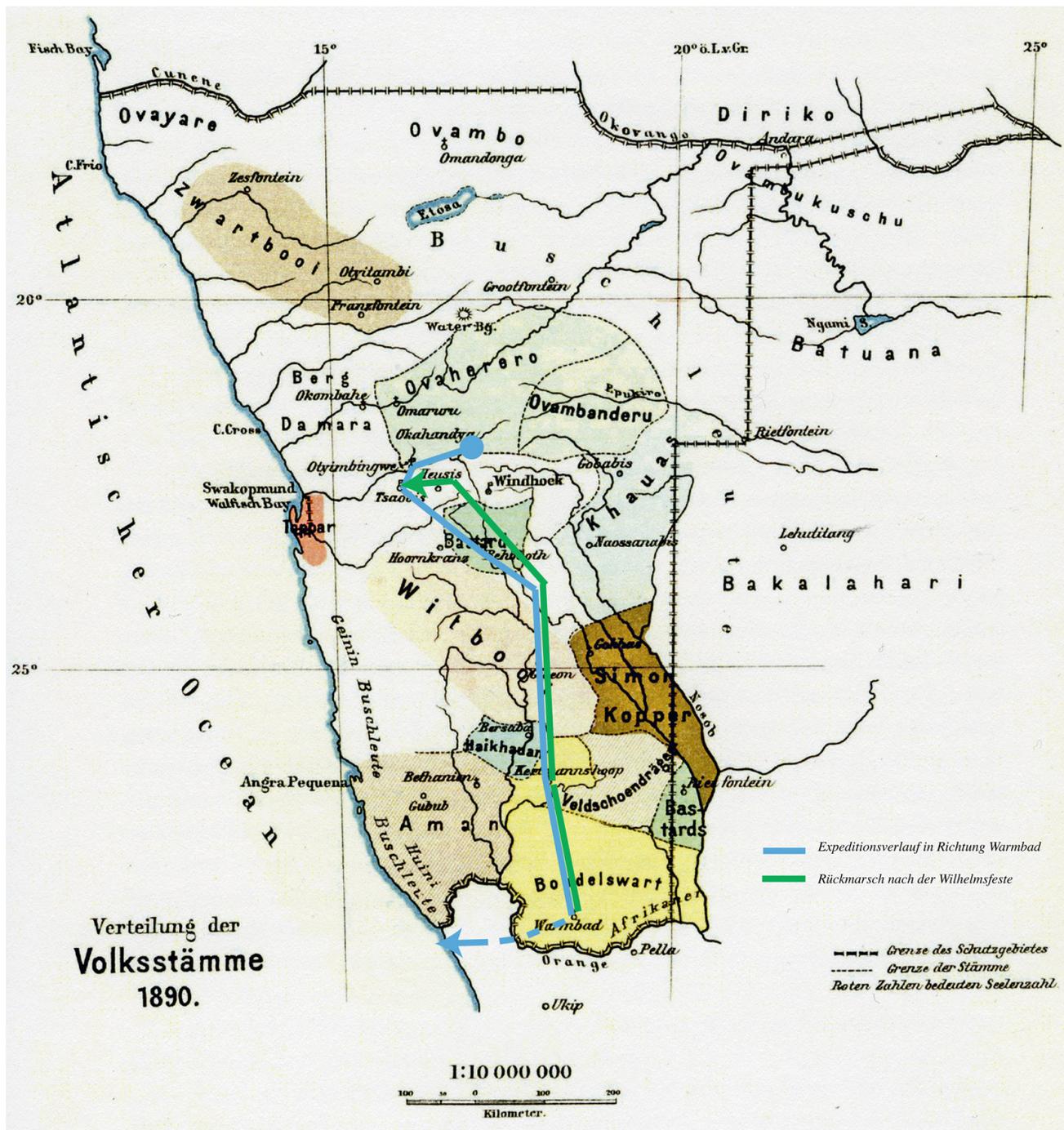
Der Absender läßt sich nicht eindeutig identifizieren, denn in der kleinen Schutztruppe von 47 Mann und 3 Offizieren waren mindestens 5 mit Vornamen “Wilhelm”: Christ, Hannemann, Panzlaff (in der unten abgebildeten Francois-Liste⁴ falsch als „Penzlaff“), Stern und Schuchard.

1. Alcite, 2. Bohr, 3. Bröker, 4. Classen, 5. Christ, 6. Dörk, 7. Ehmke, 8. Franke,
9. Gathemann, 10. Glatz, 11. Gutsche, 12. Hannemann, 13. Höhne, 14. Harczewsky, 15. Helberg,
16. Heller, 17. Henker, 18. Jahr, 19. Jordan, 20. Kläwe, 21. Lauterbach, 22. Lessmann,
23. Lessing, 24. Meiburg, 25. Moorhenne, 26. Müller, 27. Niemeyer, 28. Junker, 29. Kallweit,
30. Keller, 31. Penzlaff, 32. Piertorff, 33. von Quitzow, 34. Ratte, 35. Röhlig, 36. Rusch,
37. Schuchard, 38. Schunk, 39. Skur, 40. Stern, 41. Thalheim, 42. Tobeck, 43. Tünchel, 44. Wede,
45. Wilke, 46. Wustrow, 47. Zimmermann. –

Durch diese Expedition war die deutsche Interessenssphäre bis zum Oranjefluß und dem 20ten Längengrad im Süden vertragsmäßig abgesichert.

³ v.Francois, Curt.: „Deutsch-Südwest-Afrika. Geschichte der Kolonisation bis zum Ausbruch des Krieges mit Witbooi April 1893“ S.72

⁴ v.Francois, S.64



Der grobe Expeditionsverlauf Mai-September 1890 eingezeichnet auf der Karte aus dem Buch von Curt v.Francois (S.64/65)

Verwendete Literatur:

Deutsche Kolonialzeitung, Berlin 1891

Deutsches Kolonialblatt, Berlin 1891

v.Francois, C.: „Deutsch-Südwest-Afrika. Geschichte der Kolonisation bis zum Ausbruch des Krieges mit Witbooi April 1893“, Berlin 1899

Anm.: im Text nicht mit Fußnoten versehene Daten/Orte sind dem Buch von Curt v.Francois entnommen.